Professor van Dusen rettet die Venus von Milo

von Michael Koser
Regie: Rainer Clute
Produktion: RIAS 1983, 55 Minuten

Monsieur Popelotte, Direktor des Louvre, ist vermutlich einem Betrüger aufgesessen. Popelotte hatte einen Tizian angekauft, den Kunstexperten für eine Fälschung halten. Da Popelotte vor Jahren in einer Zeitschrift gelesen hatte, daß der große Wissenschaftler Professor van Dusen mittels entdeckter X- oder Röntgen-Strahlen die Echtheit von Gemälden bestimmen kann, bittet der Direktor van Dusen um Mitarbeit. Gerade liegt das Ergebnis seiner Untersuchung vor: der Tizian ist eine Fälschung, kommt eine neue Tragödie auf ihn zu. Aus dem Louvre war die Venus von Milo gestohlen worden. Was Arsene Lupine, der berühmt-berüchtigte Gentleman-Gauner, dem Direktor vorher schriftlich kurz und sachlich mitgeteilt hatte: er werde die Venus von Milo entführen, hatte er in die Tat umgesetzt, obwohl Popelotte die echte Venus von Milo vorsorglich ins Magazin hatte bringen lassen. Für van Dusen ergibt sich zunächst die Frage, wie war es Lupine möglich gewesen, diese immerhin schwere, steinerne Schönheit aus dem Magazin zu entfernen? Während van Dusen sich seine Gedanken macht, teilt Lupine dem Direktor mit, daß er gegen eine beträchtliche Summe die Dame wieder zurückgeben werde. Die Geldübergabe verlangt der Räuber an einem ungewöhnlichen Ort - wie dem Pissoir im Jardin du Luxembourg.

Professor van Dusen: Friedrich W. Bauschulte

Hutchinson Hatch: Klaus Herm

Commissaire Gallimard, Chef der Surete: Gerd Duwner

Monsieur Popelotte, Direktor des Louvre: Lothar Blumhagen

Brigadier Clopin: Krikor Melikyan

Victor, Popelottes Assistent: Andreas Thieck

Arsène Lupine: Peter Matic

Papa Corbeau, Wächter: Peter Matic